

Fußball AUFGEGABERLT

• Auf Sieg folgte Niederlage

Zuletzt holte der **ASK St. Valentin** einen wichtigen 4:3-Sieg gegen Gmunden. Nach drei Niederlagen in Folge holte man damit drei wichtige Zähler. Gegen Bad Leonfelden starteten die Gäste zunächst etwas defensiver ausgerichtet, kamen aber dennoch zur ersten guten Chance durch Marco Bühringer, die jedoch ungenutzt blieb. Dann wurde man ein bisschen offensiver. „Wir haben drei, vier Sitzter gehabt, die man eigentlich machen muss. Das ist uns leider nicht gelungen“, erklärte St. Valentins Trainer Michael Windischhofer. Trotz guter Chancen auf beiden Seiten blieb es bis zur Pause beim torlosen Unentschieden.

Direkt nach der Pause hatten die Valentiner schon den Torschrei auf den Lippen, doch der Kopfball von Pardametz fiel letztlich etwas zu zentral aus und der Heimgoalie konnte parieren. Die Heimischen machten es quasi postwendend besser und gingen ihrerseits nach einem Abstauber in Führung. Während die Valentiner in Folge erneut eine gute Chance auf den Ausgleich liegen ließen, erzielten die Hausherren aus abseitsverdächtiger Position das 2:0, was letztlich auch Michael Guselbauer stark beim Schiedsrichter monierte. Zu stark, denn er sah dafür die Gelb-Rote Karte, der ASK somit für die letzten 20 Minuten in Unterzahl. Die Gäste spielten zu zehnt zwar beherzt weiter, an diesem Tag war jedoch nichts mehr zu holen. „Das ist sehr schade, weil wir absolut

die besseren Chancen hatten in diesem Spiel. Wir haben guten Fußball gespielt und taktisch alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Das einzige Manko, was sich bei uns leider schon länger durchzieht, ist die Chancenauswertung“, resümierte Trainer Windischhofer.

• Nächster Sieg

Für den **ASV Haidershofen** läuft es zurzeit gut. Mit dem 2:1 gegen Ansfelden ist man nun bereits seit drei Spielen ungeschlagen, zuvor gab es ein 0:0 gegen die Amateure Steyr und ein 2:1 gegen Leonding. Von Beginn an fanden die Heimischen gut in die Partie, hielten das Tempo mit hoher Laufintensität hoch und ließen den Gegner nicht wirklich ins Spiel kommen. Nach acht Minuten wurde der Aufwand auch erstmals be-